

# 01/2012

## Editorial: Gut gerüstet für das Energieberaterjahr 2012!

Liebe Mitglieder, Partner und Freunde des EVEU!

in der wunderbaren Kulisse der bayerischen Alpen fand Ende des vergangenen Jahres in Ramsau bei Berchtesgaden die jüngste Mitgliederversammlung unseres Verbandes statt. Turnusgemäß wurde dabei auch die Vorstandschaft für die nächsten drei Jahre bestimmt. Alter und neue Vorsitzender des EVEU ist Thomas Lohr. Der 50-jährige Diplom-Ingenieur aus München steht seit 2008 an der Spitze des Energieberaterverbandes und wurde einstimmig im Amt bestätigt.

Ebenfalls einstimmig wiedergewählt wurden Hans Hansen (2. Vorsitzender) sowie die technischen Referenten Dorit Sauer (Anlagentechnik) und Peter Sprenger (Gebäudehülle). Neuer Referent für Weiterbildung und Qualifizierung ist der Garchinger Kaminkehrermeister Josef Euringer. Zum Beisitzer wurde Jürgen Piechotka, zu Kassenprüfern Andreas Kahlert und Heinz Grinder gewählt. Mit dieser Mannschaft wollen wir auch in den kommenden Jahren für die Interessen der Energieberater eintreten, ihnen Unterstützung und Hilfestellung bei der Ausübung ihrer tagtäglichen Arbeit geben sowie ein attraktives Aus- und Fortbildungsangebot anbieten.

Inhaltlich standen bei unserer Mitgliederversammlung vor allem der Vorschlag des EVEU für ein neues Förderkonzept im Bereich energetisches Bauen und Sanieren (eigener Bericht) sowie die öffentliche Kritik unseres Verbandes an der geplanten Einführung der dena-Expertenliste (eigener Bericht) im Mittelpunkt der Diskussionen. Zudem nutzte der EVEU im Rahmen der Verbandstagung auch wieder seinen guten Kontakt zu Fördermitgliedern und Marktpartnern. So stellten Christian Bräuniger von GRUNDFOS (Thema „Wer tauscht, der spart“), Andreas Will von Primagas (Vorteile von Flüssiggas), Klaus P. Lohr von YEK Erneuerbare Energien AG (Konzeptverkauf BHKW) und Karl Ricks von der Fa. Pellini (moderne Beschattungssysteme) den Energieberatern in spannenden Vorträgen und Demonstrationen ihre Produkte und Konzepte vor.

Der EVEU ist gut gerüstet für ein erfolgreiches und ereignisreiches Energieberaterjahr 2012. Wir freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen Partnern und Freunden unseres Verbandes und wünschen Ihnen gutes Gelingen Ihrer Vorhaben im Jahr 2012!



Ihr Franz Sedlmeier  
Geschäftsführer



## EVEU auf der IFH/Intherm 2012 in Nürnberg

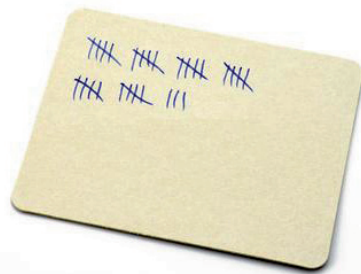


SANITÄR  
HEIZUNG  
KLIMA  
ERNEUERBARE  
ENERGIEN

Auch in diesem Jahr werden wir mit einem Stand auf der IFH/Intherm in Nürnberg vertreten sein. Die regionale Leitmesse der SHK-Branche in Süddeutschland findet vom 18. bis 21. April im Messezentrum der Franken-Metropole statt. Rund 700 Aussteller aus dem In- und Ausland zeigen Lösungen, Produkte und Dienstleistungen der gesamten SHK-Branche. Den Stand des Europäischen Verbandes der Energie und Umweltschutzberater finden Sie in Halle 8, Stand 8.120. Wir würden uns sehr freuen, Sie auf unserem Stand begrüßen zu dürfen. Zudem werden wir mit unseren Mitgliedern und Energieberatern einen Messerundgang zu den Ständen unserer Marktpartner anbieten.

## Fördergelder auf dem Bierdeckel ausrechnen – EVEU legt eigenes Konzept vor

Der Europäische Verband der Energie- und Umweltschutzberater fordert von der Bundesregierung seit langem eine Vereinfachung der Förderprogramme im Bereich Gebäudesanierung und regenerative Energien und hat dazu jetzt ein eigenes Förderkonzept vorgelegt. Der Vorschlag hat in der Branche und in den Medien vielfach für Zustimmung gesorgt. Kernpunkt unseres Konzeptes: Die unzähligen Förderprogramme für einzelne Technologien oder Energieträger, wie Wärmepumpen oder Solar, sollen durch einfache Pauschalbeträge abgelöst werden. Maßgeblich für die Höhe der Förderung ist die energetische Effizienz der Maßnahme und damit am Ende die eingesparte Energie und nicht die Technologie, mit der die Energie eingespart wird. Auslöser für das Förderkonzept ist der seit Jahren anhaltende Schlingerkurs der Bundesregierung in der Förderpolitik.



„Das andauernde Auf und Ab und Hin und Her hat die Verbraucher stark verunsichert. Verlässlichkeit und Planungssicherheit waren Fremdwörter in der Förderpolitik der letzten Jahre“, so EVEU-Vostand Thomas Lohr. Zudem seien die bestehenden Fördermaßnahmen gekoppelt an bestimmte Energieträger, Technologien, Energiewerte oder Quadratmeterzahlen viel zu undurchsichtig und kompliziert. „Friedrich März hat vor Jahren einmal gefordert, dass jeder Bürger seine Steuer auf einem Bierdeckel ausrechnen können solle. Wir wollen, dass jeder Hausbesitzer seine Fördergelder auf einem Bierdeckel ausrechnen kann“, so Lohr. Mit dem Förderkonzept des EVEU wäre dies durchaus möglich: Insgesamt stehen dem Hausbesitzer nach dem EVEU-Modell für die energetische Sanierung rund 12.000 EUR Gesamtförderung zur Verfügung. Diese Zahl in etwa den bestehenden Förderprogrammen. Tauscht ein Hausbesitzer eine Heizung aus, die älter als 15 Jahre ist, bekommt er 2.500 EUR. Wird dabei auf eine regenerative Heizung zurückgegriffen, gibt es nochmal 1.000 EUR obendrauf. Der Einsatz von Solar bei der Brauchwasserbereitung wird mit 500 EUR gefördert, der Einsatz von Solar als Heizungsunterstützung mit 1.500 EUR. Für den Austausch der Fenster oder die Sanierung des Daches gibt es ebenfalls 1.500 EUR. Wer die Fassade dämmt, kann mit 2.500 EUR rechnen und für kontrollierte Wohnraumlüftung stehen 1.000 EUR zur Verfügung. Als Nachweis für die Förderfähigkeit soll nach dem Vorschlag des EVEU die Handwerkerrechnung genügen. „Das Ganze muss einfach und unkompliziert sein, damit Impulse und Anreize für Hausbesitzer geschaffen werden. Wir müssen die Austauschgeschwindigkeit deutlich erhöhen und dem Sanierungsstau ein wirksames Mittel entgegensetzen“, so Lohr.

## EVEU-Kritik an dena-Expertenliste

Die Fachzeitschrift IKZ-Haustechnik hat uns zu einem Statement zur geplanten Einführung der dena-Expertenliste gebeten. Die wichtigsten Aspekte daraus möchten wir Ihnen auch an dieser Stelle nicht vorenthalten: „Als einer der größten Energieberaterverbände in Deutschland beurteilen wir die Einführung der dena-Expertenliste sehr kritisch. (...) Auch wir setzen uns seit Jahren für mehr Qualität und Verlässlichkeit sowie eine fundierte Aus- und kontinuierliche Weiterbildung von Energieberatern ein. Und auch der Einführung von einheitlichen, transparenten und nachvollziehbaren Kriterien bezüglich Qualifikation und Zulassungen widersprechen wir grundsätzlich nicht. Wir sind jedoch der Auffassung, dass die geplante dena-Expertenliste mit der vorliegenden Konzeption nicht geeignet ist, diese Ziele auch zu erreichen. Die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes ist nach zwei gescheiterten Anläufen bereits der dritte Versuch der dena eine Energieberaterdatenbank am Markt zu etablieren. Die Frage muss deshalb erlaubt sein: Woher nimmt die Deutsche Energie-Agentur die Kapazitäten und die Kompetenzen ein derart komplexes Zertifizierungssystem fachgerecht aufzusetzen und zu betreuen? Wer überprüft, ob die von der dena aufgestellten Anforderungen und Kriterien an Qualifikation und Weiterbildung der Energieberater fachlich korrekt und sinnvoll sind? Die dena sagt: Alle gut ausgebildeten Experten, die bereits in den letzten Jahren ihr Wissen kontinuierlich erweitert haben (...) können in der Regel ohne Probleme in die Expertenliste aufgenommen werden. Diese hochqualifizierten Kollegen dürfen dann aber nicht weiter durch teure, zeitaufwändige und wenig ergiebige Zusatzausbildungen benachteiligt werden. Und noch ein Wort zu den Kosten: Die Eintragung in die dena-Expertenliste kostet den Energieberater 150 EUR plus 100 EUR jährlich. Macht bei 10.000 zu erwartenden Einträgen bundesweit 1,5 Mio. EUR Startkapital und 1 Mio. EUR Jahresbudget. Wofür wird dieses Geld aufgewendet – ausschließlich für die Einrichtung und Betreuung der Expertenliste? Wir sind der Auffassung: Anstatt die Anforderungen an den Standard der energetischen Sanierung ständig zu erhöhen und Forderungen nach Zusatzausbildungen der Energieberater zu stellen, sollten Sanierungsprogramme entwickelt werden, die sich wirtschaftlich rechnen und in der Breite von Gebäudeeigentümern angenommen werden.“